

lajen sich die runden Körner auf. Und ein fünfter Strahl kam zu dem Bienchen. Das kroch aus seinem Bienenkorb hervor und wischte sich die Flügel ab und summt dann über die Blumen und den blühenden Baum hin und trug den Honig nach Hause. Da kam der letzte Strahl an das Bett des Faulenzers und wollte ihn wecken; allein der stand nicht auf, sondern legte sich auf die andere Seite und schnarchte, während alle andern arbeiteten.

9. Weckruf.

Aus „Des Knaben Wunderhorn“.

1. Steht auf, ihr lieben Kinderlein!
Der Morgenstern mit hellem Schein
läßt frei sich sehn gleich als ein Held,
und leuchtet in die ganze Welt.

2. Sei uns willkommen, lieber Tag!
Vor dir die Nacht nicht bleiben mag.
Leucht uns in unsre Herzen fein
mit deinem goldnen Himmelschein.

10. Morgen Sonnenschein.

Eckelmann.

1. Guten Morgen, lieber Sonnenschein!
Suchst in mein Fenster schon herein?
Was machen denn die Vögelein?

2. Die Vögelein sind schon aufgewacht
und haben für die stille Nacht
dem Schöpfer ihren Dank gebracht.

3. Und willst du fröhlich sein, mein Kind,
so fröhlich wie die Vögel sind,
mußt du ihm danken auch geschwind.

11. Guten Morgen!

Löwenstein.

25 1. Nun reibet euch die Augen mach!
Die Schwalben zwischern schon am Dach,
die Lerche singt schon in der Luft,
die Blume prangt in Thau und Duft.
Guten Morgen!

2. Die Sonn' ist längst auf ihrer Bahn,
auf seinem Posten kräht der Hahn,
die Tauben flattern aus dem Schlag
und sonnen sich im ros'gen Tag.
Guten Morgen!